

Viertes Treffen der Steuerungsgruppe **23.05.2023 ♦ 19 – 21.50 Uhr Bürgersaal Langensteinbach**

Anwesende aus den AKs:

Heike Christmann (AK Begegnung), Ulrike Seiter (AK Wirtschaft), Barbara Rinke (AK Barrierefreies Karlsbad), Waltraud Späth (AK Barrierefreies Karlsbad), Dietmar Beuchelt (Seniorenbeirat), Dieter Hartz (Seniorenbeirat und AK Digitale Teilhabe), Volker Goldbecker (AK Digitale Teilhabe), Kai Basler (Politische Jugendbeteiligung), Heike Günther (AK Nationalitätenbewegung), Juliane Volmerhausen-Brecht (AK Gestaltung des öffentlichen Raumes in Auerbach), Sabrina Held (AK Gestaltung des öffentlichen Raumes in Auerbach), Jürgen Stump (AK Energie-Sharing&Energiegenossenschaft Karlsbad),

Bärbel Baumgart (Schenkzeit e.V.), Jörg Konstandin (Schenkzeit e.V.), Joice Lopes dos Santos (Schenkzeit e.V.), Ursula Buck (Besucherin)

Gemeindeverwaltung: Sarah Esaias, Hans-Dieter Stößer

SPES e.V.: Bernhard Goldschmidt, Verena Baader

TOP 1 Begrüßung

Frau Esaias begrüßt die Anwesenden zur Sitzung.

TOP 2 Blick auf das Protokoll

Das Protokoll der Sitzung vom 24.01.2023 wird angenommen.

TOP 3 Bericht von der Exkursion Multiplier-Event

Frau Seiter und Frau Rinke erzählen begeistert von den Eindrücken und besonderen Ideen, die sie von der Exkursion mitgenommen haben.

Das NahDa-Multiplier-Event fand statt vom 31.01.2023 – 04.02.2023 (NahDa=Nachhaltige Daseinsvorsorge)

Internationale Teilnehmer*innen aus Belgien, Deutschland, Niederlande und Österreich mit einem umfangreichen Programm mit 40 Vorträgen und 10 Besichtigungen.

Eine Zusammenfassung der Exkursion im Anhang TOP 8

TOP 4 Stand aus den Arbeitskreisen

AK Öffentlicher Raum – Projekt Bücherhäusle Auerbach

Am 20.Mai 2023 konnte mit einer kleinen Feier das Bücherhäusle eingeweiht werden. In neun Monaten von der Idee bis zur Umsetzung. Stolz berichtet Frau Vollmerhausen-Brecht von dem Einsatz der neun Beteiligten, die engagiert und freudig bei der Gestaltung mitgewirkt haben, darunter Frau Held mit Ihrer Firma Happy Home Staging&ReDesign. Der alte Bauernschrank wurde umfunktioniert und wetterfest bearbeitet.

Das Fundament wurde vom Bauhof gegossen. Die Beschriftung übernahm Ignatz Pitz von der Firma Birkenberger-Pitz. In den Social-Mediakanälen wird das Projekt gut angenommen.

Ein Team kümmert sich regelmäßig um den Inhalt und die Pflege des Bücherhäusle. In diesem findet man Thriller, Krimis, Kinderbücher und Kochbücher. In der gegründeten Whats App Gruppe bleiben die Beteiligten in Kontakt, lassen aber etwas Zeit vergehen bis zum eventuell nächsten Projekt (eventuell Sitzecke) Zeitnah soll ein farbiger Artikel im Mitteilungsblatt erscheinen.

Anmerkung: Schöner Artikel mit Foto in der Ausgabe Nr.: 22 im Mitteilungsblatt. Das Projekt findet in den AKs großen Anklang und Zustimmung.

AK BürgerEnergieGenossenschaft für Karlsbad

Für die kleine Gruppe des AK's werden noch Mitstreiter*innen gesucht. Am 23.März 2023 fand eine erfolgreiche Infoveranstaltung mit ca. 120 Personen statt. 250 Interessierte möchten investieren. Die Entscheidung zur Genossenschaft steht an. Sub-Gruppen für Finanzen, Organisation, Verwaltung, Technik und Marketing wurden gebildet.

Unterschiedliche Interessen von Bürgern, Gemeinde und PV-Anlageninvestor. Für die Treffen werden Räumlichkeiten gesucht, Frau Christmann bietet einen Raum im Rathaus Ittersbach an.

AK Begegnungsformate entwickeln

Spielenachmittage und ein Café sollen ins Leben gerufen werden. Anfang Juni 2023 findet nächstes Treffen statt. Wünschenswert wäre ein digitales System zum Buchen der Räume. Weitere Mitstreiter*innen sind gesucht.

Anmerkung: Einladung zum Motto Kaffee Anfang Juli 2023 in der Ausgabe 24 im Mitteilungsblatt.

AK Teilhabe durch Digitale Vernetzung

Die Grundlage und die Ideensammlung der Karlsbad App wurde an Bürgermeister Jens Timm übergeben. Folgende Angebote sind unter anderem angedacht:

- Dienstleistungsbörse (ähnlich zur Taschengeldbörse)
- Digitale Freibadkarte
- Kita-Platz-Finder
- Pflegeplatz-Finder

Vergleich/Info mit Städte-Apps anderer Kommunen. Diese App erfordert großen Zeitaufwand, technisches Knowhow und ist kostenintensiv, sie muss vom Gemeinderat genehmigt werden. Fremdanbieter muss die App entwickeln, zusätzliche IT Unterstützung ist nötig. Tipp von Herr Stumpp: Die Webseiten mit einschließen in die App, da Webseiten mehr Tragweite haben. Die App ist der richtige Schritt in die Zukunft, darüber sind sich alle einig. Aufgrund des Bürgermeisterwechsels liegt das Projekt im Moment auf Eis. Amtsantritt neuer Bürgermeister Björn Kornmüller ist am 12.07.2023. Der AK kritisiert diese Wartesituation. Geändert werden kann sie jedoch nicht.

AK IG Barrierefreies Karlsbad

Zusammenarbeit mit der Gemeinde sollte besser werden. Bisher war Bürgermeister Jens Timm Ansprechpartner. Durch das Amtsende von Herrn Bürgermeister Jens Timm benötigt der AK zur Unterstützung einen neuen Ansprechpartner. Wo ist die Verknüpfung zum Gemeinderat? Die erfolgte Ortsbegehung war schwierig zu klären gewesen. Nach über zehn Jahren Engagement im AK fühlt sich Frau Rinke nicht gehört. Positiv ist, dass in der neuen Aussegnungshalle auf dem Friedhof im Ortsteil Langensteinbach, ein vorbildliches barrierefreies WC eingebaut wurde. Barrierefreie Toiletten sind ebenfalls in der Gastronomie und verschiedenen Geschäften, innerhalb der Gemeinde Karlsbad, vorzufinden. Hierzu gibt es einen Wegweiser auf der Homepage der Gemeinde Karlsbad.

Frau Seiter bringt sich dazu ein, dass Menschen mit Behinderung besonders schützenswerte Menschen sind und alle sollten daran denken.

Frau Baader bedankt sich für das leidenschaftliche Statement.

AK Nationalitätenbewegung

Das Café International wird gut angenommen und läuft. Verschiedene kleine Dinge verlaufen im Sand. Die Teilnehmer sind sehr engagiert, alles nimmt sehr viel Zeit in Anspruch.

AK Wirtschaft

Zentrale Frage im AK: Wohin geht der Trend in Karlsbad? Der Wirtschaftsstandort Karlsbad soll stabil in die Zukunft gehen. Karlsbad soll für junge Menschen attraktiv gestaltet werden. Nur anhand einer umfangreichen Wirtschaft- und Standortanalyse mit Zahlen und Daten können Projekte definiert und priorisiert werden.

Fragen der Analyse wären unter anderem: Woher kommen die Wirtschaftskraft und die Kaufkraft? Eine große Datenanalyse ist kostenintensiv (ca. 10-15.000 Euro). Im Haushaltsplan ist dafür nichts eingeplant. Das Thema muss ferner mit dem Bürgermeister besprochen werden. Fachlich ist die Wirtschaftsförderung beteiligt. Frau Seiter hat Kontakt zu einer Beraterfirma in Konstanz, die auch für Öschelbronn tätig sind. Frau Seiter wird die Konstanzer Firma kontaktieren. Sie soll einer kleinen Gruppe vorstellen, wie ein mögliches Konzept aussehen könnte.

AK Seniorenbeirat

Der Seniorenbeirat hat als Gremium der Gemeinde beratende Funktion und wird informiert bzw. informiert sich selbst zu den entsprechenden Themen. Er sieht hier Nachholbedarf. Herr Hartz kritisiert, dass die direkte Mitwirkung des Gemeinderats fehlt. Der AK Seniorenbeirat hat vier neue Mitglieder gewonnen. Herr Beuchelt ist neuer Stellvertreter im AK. Für größere Treffen wird eine barrierefreie Örtlichkeit angestrebt. Gesellschaftlich problematisch ist, dass es für Menschen schwer ist, Pflegeleistung zu bekommen. Es ist auch schwierig für Angehörige Pflegeleistung zu erbringen. Thema Einsamkeit ist ein großes Problem. Viele Menschen sind nicht in Vereinen und suchen dennoch Kontakte. Alle Ortsteile mit einbeziehen und bessere Mobilität für Ältere zu schaffen. Frage ist: Wie werden wir älter? In welchen Strukturen wird in der Zukunft gearbeitet?

AK Jugendbeteiligung

Kai Basler ist von der Idee die Taschengeldbörse über eine App anzubieten begeistert. Das richtige ist das Medium für die Jugend. Herr Basler macht hierzu den Vorschlag, wenn Ältere Menschen mit der App nicht zurechtkommen, können sie sich beim AK telefonisch melden und vom AK wird es in die App eingepflegt. Die Jugendpolitik soll neue Impulse erhalten. Dabei geht es um die Fragen: Wie seht Ihr Karlsbad? Was hättet Ihr gern? Herr Basler hat sich mit Schulleiter in Verbindung gesetzt. Termin zu finden ist schwierig. Geplant ist eine große Sitzung mit den Schülersprechern und Vertrauenslehrer im Herbst. Die Förderschule Ittersbach soll beteiligt werden. Ende Januar Anfang Februar 2024 soll der Politiktag laufen. Die Kommunalwahlen 2024 in Baden-Württemberg – Wahlberechtigung ab 16 Jahren – ca. 550.000 Erstwähler soll einfließen.

Schenkzeit e.V.

Frau Baumgart freut sich wieder beim Treffen dabei zu sein. Sozialer Verein, lebt von Spenden. Die Skepsis der zu Beschenkenden gegenüber fremden Menschen ist groß, sowie

ist seitens der Pflegedienste ein Konkurrenzgedanke entstanden. Ab 01.08.2023 auch Einsatzstelle für Bundesfreiwilligendienst. Die Öffentlichkeit zu erreichen ist schwierig. Schulen kontaktiert, FSJ für Schüler Pfarreien kontaktiert, leider von beiden Einrichtungen keine Rückmeldungen. Die Karlsbad -App ist für Schenkzeit auch interessant. Herr Konstandin würde sich mit 5.000,00 € an der Karlsbad App (ideeller Teil) beteiligen. Schenkzeit überlegt, ob sie einen eigenständigen AK bilden, oder sich bei einem anderen AK anschließen.

Top 5 Information zum Basiskurs Alltagsbegleitung

Als Beispiel wurde das Programm vom Basiskurs „Alltagsbegleitung“ in Pfinztal verteilt. Das Interesse war groß. Von 25 Interessenten haben 22 teilgenommen. Teilnehmer*innen waren pflegende Angehörige und Menschen, die in einer beruflichen Suchphase sind. Die Raumorganisation fand über die Gemeinde statt. Nächster Kurs findet im September 2023 statt. Neuer Bürgermeister Björn Kornmüller muss involviert werden.

Top 6 Abfrage: Angebote zum Thema „Einsamkeit und soziale Isolation“

Herr Stößer fragt in der Runde ab, welche Angebote es zum Thema Einsamkeit und soziale Isolation gibt. Genannt wurde unter anderem:

- Schenkzeit e.V.
- Begegnungsformate AK
- Seniorenbeirat AK

Herr Stößer nimmt gerne noch weitere Angebote auf. Ziel dieser Auflistung ist, dass z.B. Ärzte, Apotheken, Physiopraxen diese Angebote an Ihre Patienten bzw. Kunden weitergeben können.

Top 7 Verschiedenes

Frau Christmann fragt nach dem verbliebenen Budget für SPES. Der SPES -Auftrag endet Oktober 2023.

TOP 8 Zusammenfassung Exkursion

- NahDa-Multiplier-Event vom 31.01.23 – 04.02.2023 NahDa-Nachhaltige Daseinsvorsorge
 - Hausführung: Vorstellung der SPES Zukunftsakademie
 - Vorstellung Erasmus+-Projekts NahDa, Multifunktionale Zentren zur Nachhaltigen Daseinsvorsorge mit Best-Practice-Beispielen aus den Erasmus+-Partnerländern.
 - Vorstellung der NahDa-Pilotgemeinden
 - Austausch zu den bestehenden Projekten.
- Exkursion ins Mühlviertel zu Projekten der Daseinsvorsorge
 - Regionaler Wirtschaftsraum-Coworking-Space in Hartkirchen
 - Granitlab Coworking-Space in St.Martin im Mühlkreis; innovativer Arbeitsplatz mit Kinderbetreuung.
 - Daseinsvorsorge in Kleinzell; Zeller Kaufhaus: Nahversorger mit Selbstbedienung und Café; Junges Wohnen; Wohnen mit Service für ältere Menschen
- Exkursion zu mehreren Otelos (Offene Technologielabore)
- Rundgang durch Schlierbach mit Vorstellung verschiedenen Projekten
 - Öko-Feriendorf
 - Nahwärmeversorgung durch Biomasseheizkraftwerk
 - Schlierbacher Bauernmarkt

- Planet Malem – Zirkusfestival der Gemeinde
 - Eine Kirche wird umgewandelt in ein Multifunktionales Zentrum
 -
- Zahlen und Fakten:
 - Örtliche Gegebenheiten: in einem Wohnviertel vorrangig sozialer Wohnbau, unterschiedlicher Nationalitäten und Kulturen; unterschiedliche Generationen; Eingeschränkte Freizeitaktivitäten.
 - In Zahlen: 1050 Teilnehmer pro Jahr bei den Aktivitäten: 50+ Kurse/Woche; 200 Workshops; 40 Animation Shows; 2 Festivals und ca. 10 Veranstaltungen Umsatz 2021: 720000€; 50% Finanzierung und 50% eigenes Einkommen; 14 Angestellte; 20 freie Mitarbeiter, 50 aktive Mitarbeiter.

Finanzierung:

Kosten:

440 000€	Gesamtkosten
325 000€	Kauf der Kirche
55 000€	Steuern
40 000€	Kosten für Renovierung
20 000€	Equipment

Finanzierung:

100 000€	Zuschuss Gemeinde
130 000€	Darlehen Bank
130 000€	Crowdfunding
10 000€	Lokales Gesundheitszentrum
70 000€	Eigenkapital

Renovierung:

1,1 Mio. €	Lüftung, Heizung, Zirkus-Installation
398 000€	Fördergelder (Europa)
300 000€	Fördergelder Flandern
240 000€	Bankdarlehen
Rest eigene Reserven	

Tante „M“

Im Zentrum gelegener Nahversorgerladen sorgt für mehr Lebensqualität. Langfristiges, modernes, wirtschaftliches Ladenkonzept Kombination von attraktivem Angebot, gute Preise, flexible Öffnungszeiten. Ansässige Erzeuger liefern ihre Produkte. Sortiment für den täglichen Bedarf (außer Alkohol und Tabak) wird angeboten. Selbstbedienung auch an den Scannerkassen (Kameraüberwacht). Stundenweise wird Personal vor Ort sein. Leerstehende Gebäude ehemalige Läden, Banken könnten dafür genutzt werden. In Malsch-Völkersbach eröffnet in zweiter Jahreshälfte 2023 ein Tante „M“.

Hartrium- Leben im Dorf

Offenes Gemeindehaus für alle, ein Wir-Gefühl entwickeln, Vereinsamung entgegenwirken. Gemeinschaftsgefühl stärken. Die Dorfgalerie – Ausstellungen, Vernissagen.

Der Dorfladen – bietet Platz für unterschiedliche Bedürfnisse.
Die Leselounge – gemütliche Ecke mit Platz zum Lesen, Chillen, Tratschen.
Das Dorfcafé – kein offizielles Café, aber es bietet Gemütlichkeit, Entspannung u.v.m. für Veranstaltungen. Das Dorfseminar – Versammlungsraum für Seminare, Vereine, Meetings.
Der Vintage Shop – alten Dingen eine neue Heimat geben „Second-Hand“
Das Atrium – zentrale Räumlichkeit, Spielecke, Technische Vorrichtung
Anmieten der Räume für 10,00 €/Std.

- Projektdauer: 2022 – 2024
- Projektkosten: ca. 117.000,00 Euro
- Dauerfinanzierung: Einnahmen durch Vermietung des Hartriums; zusätzliche Einnahmen durch Verkäufe aus Dorfladen, der Galerie, gestaffelte Mitgliedsbeiträge

Otelo – offenes Technologielabor

Freiraum für Ideen und Versuche. Jux und Jam-Sessions
Workshops, Meetings, Feste, Diskussionen, Generationen-Basteln, Medienmachen

Nächster Termin der Steuerungsgruppe ist am **18.Juli 2023**

Finanziert aus Landesmitteln, die der Landtag
Baden-Württemberg beschlossen hat.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION



QUARTIER 2030
Gemeinsam. Gestalten.



Das Förderprogramm »Quartiersimpulse« wird von
der Allianz für Beteiligung durchgeführt.